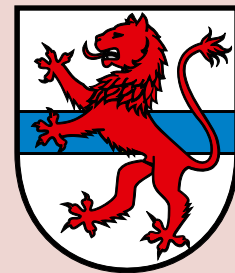


Marlinger Dorfblattl



Jänner 2019 | Nr. 1

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Maridl-Innerhofer-Gedenkfeier



Bild (v.l.n.r.): stehend: Rainer Kainrath, Dragica Rajcic Holzner, Johann Holzner, Johanna Mitterhofer, Hochw. Ignaz Eschgfäller, Georg Hörwarter, BM Walter Mairhofer, Albert Innerhofer, Stefan Fabi, Claudio Calabrese, Franz Kröss, Helmuth Gruber, Thomas Ladurner - Schönweger, Matthias Mayr, Reinhard Wetzel.

Sitzend (v.l.n.r.): Luise Gruber Kainrath, Yvonne Kathrein, Elfriede Zöggeler Gabrieli, Sieglinde Tatz-Borgogno, Greti Wetzel, Veronika Wetzel

Am 11.11.2018 um 11.00 Uhr begann der Festakt auf dem neu gestalteten Traubenwirts-Park. Bereits um 10.00 Uhr war der Festgottesdienst mit Aufführung der Marlinger-Messe durch den Kirchenchor von Marling und den Meraner Zitherkreis. Zelebriert wurde die Messe von Hochw. Ignaz Eschgfäller und Priester Josef Innerhofer.

Den Auftakt zum Festakt im Freien machte die Musikkapelle Marling mit einem flottem Marsch. Bürgermeister

Walter Mairhofer begrüßte zahlreiche Ehrengäste: Johann Holzner (Professor für Germanistik an der Uni Innsbruck), Elfriede Zöggeler Gabrieli (Buchautorin), Claudia Plaikner (Landesobfrau des Heimatpflegevereins), Franz Kröss (Obmann des Heimatpflegevereins), Rudi Gamper (hielt vor zwölf Jahren die Festrede, als die Grundschule nach Franz Innerhofer benannt wurde und die Gedenktafel am Geburtshaus angebracht wurde), Ulrike Innerhofer und Albert In-

nerhofer (Organisatoren des siebten internationalen Innerhofer-Treffens), Stefan Fabi (Künstlerischer Leiter des Maridl-Innerhofer-Steiges), Luca Vandelli (Maresciallo der Carabinieri-Station Tschermes), Roland Strimmer (alle Fotos), Helmuth Gruber (Technik) sowie die Familie Wetzel-Innerhofer. Mit viel Liebe zu Details ist es dem Künstler Stefan Fabi und dem Heimatpflegeverein von Marling gelungen, einen Park zu gestalten, mit dem „Maridl gut leben

hätte können“, so Reinhard Wetzel, der Sohn von Maridl in seinen Grußworten. Ein kleiner Höhepunkt war die Einlage der Grundschulkinde, welche sogar ein eigens zu diesem Anlass komponiertes Lied vortrugen. Am Ende des Festaktes gab es noch eine besondere Überraschung. Der Porträtmaler und Buchautor Claudio Calabrese überreichte Reinhard Wetzel ein Porträt von Maridl.

Die Veranstaltung war Teil der Marlinger Kulturtag.

Park und Steig

Es war schon länger der Wunsch da, für die vor fünf Jahren verstorbene und weit über Marling hinaus bekannte und geschätzte Frau, Maridl Innerhofer etwas Bleibendes als Wertschätzung von Seiten ihres Heimatdorfes zu errichten. Ihr geistiges Vermächtnis, ihre Gedanken, als Gedichte formuliert, in mehreren Publikationen veröffentlicht und bei vielen Lesungen vorgetragen, sollten nicht in Vergessenheit geraten. Die oft kritischen Aussagen in ihren Gedichten, so glaube ich, sind auch heute noch aktuelle Botschaften an uns. Ihre Gedanken sind Anforderungen zum Weiterdenken und konkretem Handeln. Die Gesellschaft, die Politiker, öffentliche Institutionen, alle sind wir als Gestalter der Zukunft angesprochen. Als langjährige aktive Heimatpflegerin hat Maridl sich zu Themen des Land- und Dorfgeschehens, zur Entwicklung von Landschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Umwelt

kritisch eingebracht und Stellung bezogen. Bei ihren beliebten Ausflügen und zahllosen Wanderungen im Lande mit Bekannten und Freunden hat sie ihre Eindrücke aufgenommen und festgehalten. Es war uns wichtig, Maridl nicht ein pompöses Denkmal zu errichten, sondern etwas, das möglichst ihrem geistigen Vermächtnis entspricht. Die Errichtung dieses Verbindungssteigs mit dem anliegenden kleinen Park hat sich im Zuge der Errichtung des neuen Autoparkplatzes ergeben. Die Gemeindeverwaltung beauftragte Stefan Fabi und den Heimatpflegeverein mit der Gestaltung dieses Bereiches zum Gedenken an Maridl Innerhofer. Wir danken der Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Walter Mairhofer für das Vertrauen und die Finanzmittel, die sie für die Realisierung bereitgestellt hat. Der Bereich unterscheidet sich in der Gestaltung klar vom Autoparkplatz. Die Steinmauer nach Trockenmauerart, als Tren-

nung zwischen Parkplatz und Park, soll mit den Bänken in Kastanienholz, teils mit Pflanzenlauben überwachsen, Natürlichkeit und Ruhe vermitteln. Die Bepflanzungen und Grünflächen sind mit einem hochstämmigen Kastanienbaum im Zentrum und einem flachen Brunnen vervollständigt worden. Hauptbestandteil der Erinnerung an Maridl sind natürlich die ausgewählten Gedichte. Drei der Stelen, welche die Gedichte präsentieren, sind von den noch lebenden Künstlern Karl Grasser, Siglinde Tatz Borgogno und Rainer Kainrath gestaltet worden. Der Park soll eine Bereicherung und Aufwertung des von Maridl so geliebten Heimatdorfes sein. Für die Marlinger Bevölkerung und alle Gäste, die nach Marling kommen, möge dies ein angenehmer, ruhiger und würdiger Ort der lebendigen Erinnerung an Maridl sein. Der Heimatpflegeverein Marling dankt allen für die gute Zusammenarbeit bei der Realisierung des Projektes. Durch



den ideellen Einsatz, die Arbeit aller Beteiligten, der Firmen und Handwerker ist es gelungen, diesen kleinen Ort hier im Dorfzentrum zu errichten und ihn Maridl Innerhofer zu widmen.

Franz Kröss
Heimatpflegeverein Marling

Überlegungen zum Maridl Innerhofer-Steig

Ein Steig (niederdeutsch: Stieg) bezeichnet ursprünglich einen engen Weg über Anhöhen und Berge, der nicht von Fahrzeugen befahren werden kann. Heute wird Steig auch als Synonym für alle Arten von Fußwegen benutzt. Der Begriff Steig ist mit seinen mundartlichen Ableitungen in vielen Flurnamen wiederzufinden. Der Maridl Innerhofer-Steig ist ein Verbindungsweg zwischen der Franz Innerhofer-Straße (nach

dem Großvater von Maridl benannt) und dem Kirchweg (Maridls letzter Wohnort). Eine Verbindung zwischen der Vergangenheit und der Zukunft, der den literarischen Werdegang der Autorin aufzeigt. Als Zukunftserinnerung, die an das Wirken der Autorin erinnert. Der Steig ist in drei Bereiche unterteilt, welche symbolisch für Maridls Lebensabschnitte stehen: 1. Der Eingang mit der Kornelkirsche (Geburt, Leben, Schmerz) steht für die kurze Beziehung zu ihrem Vater und die ersten

Jahre in Marling (18 Jahre, 1921–1939). 2. Die Gartentunnels mit den Wehrsteinen (Abgrenzung und Schutz vor Verkehr und Autos) stehen für ihre Zeit im Ausland (21 Jahre, 1939–1960). 3. Der kleine Park mit dem Brunnen und die Verbindungsrampe (die immer wiederkehrende rote Kugel im Geländer) stehen für die Heimkehr und die Zeit in Marling (52 Jahre, 1961–2013). Entlang des Weges wurden neun Gedichtstelen angebracht, die jeweils chronologisch für ein veröffentlichtes



Buch stehen. Die Zusammenarbeit mit anderen Künstlern, seien es Musiker oder bildende Künstler, war für die Autorin sehr wichtig, und so sind im Laufe ihres Lebens viele Freundschaften entstanden. Aus diesem Grund wurden drei Stelen mit Arbeiten

noch lebender Künstler, Karl Grasser (Kortsch), Sieglinde Tatz-Borgogno (Bozen) und Rainer Kainrath (Eppan), versehen, welche das jeweilige Buch illustriert haben. Maridl Innerhofer war laut Keltischem Baumhoroskop Eberesche (Vogelbeere), und so begegnen wir auf dem Weg immer wieder Elementen, die uns an dieses Rot erinnern und uns wie ein roter Faden begleiten. So wurde am Eingang des Steigs von der F. Innerhofer-Straße am Wasser-

auslaufrohr des bestehenden Brunnens eine rote Kugel angebracht (ein Geschenk der Firma Schwazer Kunstschmiede & Metallgestaltung, Altgund, an die Gemeinde). Das Fließen des Wassers symbolisiert das Rollen der Kugel. Dieses Rollen wird durch das immer wiederkehrende Rot (in den Wehrsteinen, im Auslaufrohr des Brunnens im kleinen Park, im Geländer) nachgezeichnet und findet schlussendlich von der am Eingang der Rampe in einer Nische

angebrachten und von oben gesehen neunten und letzten Stelle mit dem Gedicht Zukunftserinnerungen seinen Endpunkt. Maridl hat uns mit dem Titel eine Denkaufgabe gegeben: Bringen wir die beiden Worte in unserem Denken zusammen? Uns an die Zukunft erinnern oder machen wir unsere Erinnerungen zu unserer Zukunft? Auf jeden Fall ist es ein Schöpfen. Ein Schöpfen von einer Richtung in die andere. Titel ihres letzten Buches, Zukunftserin-

nerungen, 2011. Im gleichnamigen Gedicht kommt eine rote Wunderkugel vor. Wie der lateinische Name Cornus mas (Cornu = Horn) andeutet, zählt das Holz der Kornelkirsche zu den härtesten heimischen Hölzern Europas. Bereits in der Antike wurde das Holz zur Herstellung von Waffen, wie Bögen und Lanzen, verwendet und steht seither für die Begriffe Verwundung, Schmerz und Tod. Bei den Griechen und Römern war diese Verwendung derart üblich, dass verschiedene Dichter des Altertums in ihren Metaphern nicht mehr von der Lanze sprachen, sondern von der Kornelkirsche, die der Krieger dem Feind entgeschleudert. Unter anderem wurde aus diesem Holz auch der Ziegenhainer, ein traditioneller Spazierstock, hergestellt.



Buchpräsentation „Lebenslinien von Maridl Innerhofer“

Der Literaturwissenschaftler und langjährige Leiter des Brenner Archives der Universität Innsbruck, Johann Holzner präsentierte das vom Heimatpflegeverein Marling unter Mitarbeit von Elfriede Zögger Gabrieli im Raetia Verlag erschienene Buch mit dem Titel „I bin durch viele Tirn gongen. Lebenslinien von Maridl Innerhofer“, in welchem Interessierte eingeladen werden, einem bunten Reigen an Beiträgen zu folgen. Mit „Die leschte Roas“ lädt Johann Holzner gleich zu Beginn des Werkes ein, sich auf die Spuren nach dem Geheimnis der Marlinger Schriftstellerin zu begeben. Sieben weitere

Autoren folgen und geben gleichfalls Einblick in das große Schaffen, aber auch in das Leben von Maridl Innerhofer: Ferruccio Delle Cave (Bilder und Metaphern), Stefan Fabi (Gestaltung des Maridl-Innerhofer-Steiges), Yvonne Kathrein (Burggräfler Mundart), Albert Innerhofer (Innerhofer-Treffen), Lena Perkmann (Gedichtinterpretation), Veronika Wetzel (Vertonte Gedichte) und Elfriede Zögger Gabrieli (Lebenslinien). Der Abschnitt Lebenslinien umschließt mehrere Beiträge, in welchen sich Episoden aus ihrem Leben und dem poetischen Schaffen sowie ihr Einsatz für Umwelt, Natur und Heimat widerspiegeln. Zudem kommen einige Weggefährten von Maridl Inner-

hofer zu Wort, beispielsweise Vinzenz Dirlner, Pepi Feichtinger, Georg Hörwarter, Luis Stefan Stecher und Antonia Walpöth. Bebildert ist der 287 Seiten starke Sammelband mit einer Reihe von unveröffentlichten Dokumenten und Fotos. Eine Arbeitsgruppe, welcher Helmuth Gruber und Franz Kröss (Heimatpflegeverein Marling), Walter Mairhofer (Bürgermeister Marling), Reinhard Wetzel (Maridl Innerhofers Sohn), Veronika Wetzel (Enkelin) sowie Elfriede Zögger Gabrieli angehörten, hat im Frühjahr 2017 mit den Vorbereitungen zur Buchpräsentation begonnen. Die finanzielle Grundlage hierfür wurde vom Amt für Deutsche Kultur, der Gemeinde Marling, dem Bildungsausschuss Mar-



ling und der Stiftung Südtiroler Sparkasse gewährleistet. Die Basis für den literarischen Inhalt bildeten Quellen aus dem Privatarchiv Innerhofer-Wetzel Marling, aus der Maridl Innerhofer-Sammlung des Brennerarchives der Uni Innsbruck sowie aus diversen Privatarchiven von Maridl Innerhofers Freunden.

Elfriede Zögger Gabrieli

Siebtes Innerhofer-Treffen in Marling am 10. und 11. November 2018

Vor über einem Jahr traf sich Marlings Bürgermeister Walter Mairhofer mit Vertretern des örtlichen Bildungsausschusses und Heimatpflegevereins, der Familie Wetzler, Elfriede Zöggeler Gabrieli, Stefan Fabi und einigen Mitgliedern der Innerhofer im Burggrafenamt. Dabei regte er an, anlässlich der Segnung und Eröffnung des neuen Maridl-Innerhofer-Steiges und einer Buchvorstellung im Herbst 2018, dem fünften Todesjahr der bekannten Marlinger Mundartdichterin Maridl Innerhofer, wiederum ein internationales Innerhofer-Treffen in Marling zu organisieren. Ulrike, Hannes und Albert Innerhofer erklärten sich daraufhin bereit, ein solches zu organisieren. Daher wurden mehrere organisatorische Besprechungen abgehalten, die notwendigen Adressen beschafft, ein entsprechendes zweitägiges Programm von den oben Genannten erstellt und ein Einladungsschreiben verfasst, das an rund 600 Innerhofer Familien in Südtirol

und in die Nachbarländern verschickt wurde. Nachdem vor neun Jahren unter Federführung von Maridl Innerhofer das letzte Sippentreffen stattfand, wurde diesmal für Samstag, 10. November 2018 für alle interessierten Innerhofer eine Besichtigung mit Führung durch die Kellerei Meran Burggräfler mit anschließender Weinverkostung organisiert. Seitens der Organisatoren des Sippentreffens konnte Albert Innerhofer dabei 54 Innerhofer aus Österreich, Deutschland, Schweiz und Südtirol herzlich begrüßen. Zwei Familienmitglieder waren hierfür sogar aus Kalifornien in den USA nach Marling angereist, um an diesem Familientreffen teilzunehmen. Bürgermeister Walter Mairhofer zeigte sich auch sehr erfreut und hieß ebenfalls alle Innerhofer herzlich willkommen, stellte die Gemeinde Marling sowie das Festprogramm vom Sonntag vor. Am Abend trafen sich dann über 70 Innerhofer im Buschenschank Haidenhof oberhalb von Schloss Lebenberg in Tschermms zu einem gemütlichen Beisammen-



sein. Dabei konnten neben Speis und Trank viele Erinnerungen ausgetauscht und Nachforschungen über die große und weitverstreute Innerhofer Sippe angestellt, sowie neue Kontakte geknüpft werden. Ulrike Innerhofer Traunig begrüßte alle nochmals und dankte dabei auch für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung von Marling. Ein Shuttledienst vom Dorfzentrum zur Gaststätte und wieder zurück wurde für die nicht Ortskundigen von Hannes Innerhofer organisiert. Am Sonntag nahmen neben zahlreichen Teilnehmern aus Marling und Interessierten aus nah und fern auch über 100 Innerhofer mit Familienangehörigen an den Festlichkeiten im Ortszentrum teil. Dieser von der Gemeinde, der Pfarre, dem Heimatpflegeverein und dem Bildungs-

ausschuss organisierte Festtag mit Festgottesdienst und Aufführung der „Marlinger Messe“ durch den Pfarrchor, Segnung des Maridl-Innerhofer-Steiges und Buchvorstellung war wirklich eine sehr würdige Feier für die Mundartdichterin Maridl Innerhofer. Mittags kamen die Innerhofer noch in der Pizzeria Ladurn zusammen, wo eifrig über dieses siebte internationale Innerhofer-Treffen diskutiert wurde. Mit der festen Überzeugung, schon bald wieder mal zusammenzukommen, verabschiedeten sich die zahlreichen Innerhofer und fuhren wieder heimwärts. Im Bild einige der Innerhofer bei der Weinverkostung in der Kellerei Meran Burggräfler.

Foto & Text:
Albert Innerhofer





AUS DER GEMEINDE



Baukonzessionen Oktober / November 2018 Concessioni edilizie ottobre / novembre 2018

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt Comunità Comprensoriale del Burgraviato Otto-Huber-Straße 13 - Meran Via Otto-Huber 13 - Merano	Gampenstraße Radwegenetz Marling – Tschermers – Lana Abschnitt „Lebenbergalmbach in Marling – Pension Georgenhof in Tschermers“ Via Palade Rete Pista ciclabile Marlengo – Cermes – Lana Tratto „Rio di Monte Leone a Marlengo – a Pensione „Georgenhof“ a Cermes“
Giacomuzzi Davide Alois-Kneissl-Straße 26 - Marling Via Alois Kneissl 26 - Marlengo	Errichtung einer Gartenumzäunung Realizzazione di una recinzione metallica nel giardino
Ladurner Karin Gampenstraße 34/I - Marling Via Palade 34/I - Marlengo	Errichtung einer Photovoltaikanlage Istituzione di un impianto fotovoltaico
Mair Albert Beauty OHG Nörderstraße 1 - Marling Via Tramontana 1 - Marlengo	Errichtung eines Schutzdaches für Fahr- und Motorräder Costruzione di una tettoia per bici e motoveicoli
Wolf Michael und Wolf Richard Hauptstraße 14 - Marling Via Maggiore 14 - Marlengo	Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes des „Füchslhofes“ mit teilweiser Umwidmung in Urlaub auf dem Bauernhof und konventionierte Wohnungen gemäß LG 13/1997 Art. 107 Abs. 23, sowie Erweiterung des Wohnhauses gemäß LP 13/1997 Art. 107 Abs. 16 Demolizione e ricostruzione della casa rurale del "Füchslhof" con trasformazione parziale in camere per ospiti scopo agricolo e abitazioni convenzionate secondo LP 13/1997 art. 107 comma 23, nonché ampliamento della casa abitativa secondo LP 13/1997 Art. 107 comma 1
Mairhofer Walter Franz Anselm-Pattis-Str. 23 - Marling Via Anselm-Pattis 23 - Marlengo	Vergrößerung des Balkons an der Ostfassade des Wohnhauses „Rochele-Hof“ Ampliamento del balcone sulla facciata est della casa abitativa "Rochele-Hof"
A. Eisenkeil GmbH Gampenstraße 19 - Marling Via Palade 19 - Marlengo	Änderung der Zweckbestimmung - ex Seifenfabrik Cambiamento destinazione d'uso - ex fabbrica del sapone
Gemeinde Marling Comune di Marlengo Nörderstraße - Marling Via Tramontana- Marlengo	Nörderstraße (Unterpazeider – Ploner – Stifterhof) Tubaz./pozzetti allacciamento fibre ottiche via Tramontana (Unterpazeider – Ploner – Stifterhof)

Mitteilung Kaminkehrer

Mit Wirkung 04.12.2018 ist Herr Pichler Robert aus Terenten für den Kaminkehrdienst im Kehrbezirk Marling-Tschermers zuständig. Handynummer: Tel. 348 672 26 52

Gemeinde Marling – Müllsammlungen

Wichtig

Ersatzsammeltage für Rest- und Biomüll an Feiertagen

Ersatzsammeltage **Biomüll** für Haushalte und Betriebe

Sammeltag	Ersatzsammeltag
Freitag, 01.11.2019	Samstag, 02.11.2019

Ersatzsammeltage **Restmüll** für Haushalte und Betriebe

Sammeltag	Kein Ersatzsammeltag
Donnerstag, 25.04.2019	Bleibt Donnerstag, 25.04.2019
Donnerstag, 15.08.2019	Bleibt Donnerstag, 15.08.2019
Donnerstag, 26.12.2019	Bleibt Donnerstag, 26.12.2019

Importante

Giorni sostitutivi per la raccolta dei rifiuti e dei rifiuti organici

Giorni sostitutivi **rifiuti organici** per la casa e le aziende

Giorno di raccolta	Giorno di sostituzione
Venerdì, 01.11.2019	Sabato, 02.11.2019

Giorni sostitutivi **rifiuti residui** per la casa e le aziende

Giorno di raccolta	Nessun giorno di sostituzione
Giovedì, 25.04.2019	Rimane giovedì, 25.04.2019
Giovedì, 15.08.2019	Rimane giovedì, 15.08.2019
Giovedì, 26.12.2019	Rimane giovedì, 26.12.2019

B Ä U E R I N N E N

Törggelen der Bäuerinnen

Anfang November luden die Bäuerinnen wieder zum traditionellen Törggelen ein. Heuer ging es ins Eisacktal. Oberhalb von Tschötsch starteten wir über den bekannten Keschtnweg bis nach Feldthurns, von dort über einen Besinnungsweg weiter nach Schnauders und schließlich

zum Buschenschank Glanggerhof. Entlang des Weges durch Wald und Wiesen konnte man immer wieder wunderbare Blicke auf die umliegende Bergwelt genießen. Während wir uns das köstliche Essen in der alten Bauernstube schmecken ließen, wurden wir musikalisch unterhalten und schließlich führte uns der Seniorchef noch durch

sein selbsterrichtetes Museum und erzählte uns heitere Geschichten aus alten Zeiten. Gestärkt und gut gelaunt traten wir am späten Abend die Heimreise an.

Adventaktion

Es ist schon zur Tradition geworden, dass die Bäuerinnen am ersten Adventsonntag Krapfen, Brot und

Adventskränze für einen guten Zweck verkaufen. So konnte auch heuer wieder der Reinerlös dieser Aktion für eine in Not geratene Familie gespendet werden. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die dabei mitgeholfen haben!



Marlinger Feuerwehrjugend beim Wissenstest in Göflan erfolgreich

Am Sonntag, dem 18. November fand in Göflan der Wissenstest und Orientierungsmarsch der Feuerwehrjugend der Bezirke Meran, Ober- und Untervinschgau statt. Um kurz vor 8.00 Uhr haben sich alle Teilnehmer bei der Feuerwehrhalle Göflan eingefunden. Nach Aufstellung und Meldung an den Bezirkspräsidenten marschierten alle gemeinsam zum Gottesdienst in die Kirche ein. Im Anschluss gab es vor Beginn der Prüfungen für alle noch eine Stärkung. Dieses Jahr trat die Jugendgruppe Marling zum ersten

Mal auch zum Orientierungsmarsch an. Dort mussten die Gruppen bei 13 Stationen diverse feuerwehrspezifische Aufgaben erledigen: von der Kenntnis der Schulterabzeichen, Fahrzeuge und Geräte über das korrekte Marschieren, Gefahrgutstoffe und das Aufmachen von Faltschläuchen. Vor allem beim Marschieren und Kennen der gefährlichen Stoffe konnten die Jugendmitglieder glänzen. Nach dem Abschluss des Orientierungsmarsches stand für sechs der sieben Jugendmitglieder noch der Wissenstest an. Erfreulicher-



vorne: Emil Bertrand Mair, Paul Winkler, Patrick Weger; hinten: Michael Erlacher, David Gamper, Franz Hölzl, Max Ruedl, Simon Obkircher und Christian Öttl

weise schafften alle sechs ihre Prüfungen ohne Probleme. Paul Winkler, Simon Ob-

kircher, Patrick Weger und Emil Bertrand Mair haben die Prüfung in Bronze geschafft, Franz Hölzl und David Gamper jene in Gold. Nach einem gemeinsamen Mittagessen stand auch schon die Preisverteilung an. Dort bekamen Franz und David ihre Abzeichen in Gold überreicht.

Jugendbetreuer-Stellvertreter
Christian Öttl



im Bild: (v.l.n.r.): David Gamper und Franz Hölzl



im Bild: (v.l.n.r.): Emil Bertrand Mair, Patrick Weger, Simon Obkircher und Paul Winkler

Wein Kultur Marling blüht auf

Im Frühjahr 2016 wurde der WeinKulturWeg Marling mit zahlreichen Infostelen rund um das Thema Wein und überdimensionalen Objekten aus dem Weinanbau fertiggestellt. Nachdem im letzten Jahr beim Lahnerhof eine zusätzliche Stele mit dem Titel „Medizin!“ in Anlehnung an die daneben liegende Brennerei aufge-

stellt wurde, hat der rund vier km lange Rundweg im Herbst dieses Jahres mit vier weiteren Themen erneut an Attraktivität gewonnen. In der Mitterterz wird bei der sog. Kaufmann Ried die Funktion der Saltnerpratze beschrieben. Eine Hand mit gespreizten Fingern als Symbol, welches von den Saltnern verwendet wurde,

um Unbefugten den Zutritt zum Weinberg zu verbieten. In der Anselm-Pattis-Straße wird in Kürze das Thema der Wein- und Trinkgefäße aufgegriffen und diesbezüglich durch Objekte aus Metall ein interessanter Vergleich zwischen den verschiedenen Epochen und Kulturen sichtbar gemacht. Bei der Stele im Traubenwirts Park



werden die „Leiten“ beschrieben und was die Reben, die Kastanienbäume und die Kopfweide, die allesamt an Ort und Stelle wachsen, miteinander zu tun haben. Auf dem Weg zur Kellerei steht die Zumm im Mittelpunkt, jenes Tragegefäß aus Zir-

benholz, mit dem früher die Weinbauern die frische Ernte zur Weiterverarbeitung in die Kellerei gebracht haben. Eine echte Augenweide ist die Installation mit Fassdauben in der Krautsamer Ried, die seit kurzem den Beginn der Kellereistraße schmückt. Neben zwei stehenden Barrique-Fässern, gewährt ein horizontal halbiertes Fass einen Einblick in sein Innenleben. Den Blickfang bilden

zwei große und zwei kleine Blüten aus Fassdauben, die weit geöffnet dem Sonnenaufgang entgegenschauen. Diese und weitere Initiativen zur Dorfverschönerung haben bei der einheimischen Bevölkerung, genauso wie bei den Urlaubsgästen für viele lobende Rückmeldungen gesorgt. Ein besonderer Dank gilt den Grundeigentümern für ihre Zustimmung.



SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Gedenkfeier „100 Jahre Ende 1. Weltkrieg“

Am 3. November 1918 wurde in der Villa Giusti in Padova der Waffenstillstand zwischen Italien und Österreich unterzeichnet, der den Anfang zum Ende des 1. Weltkriegs war. Da dieser Waffenstillstand leider unterschiedlich interpretiert wurde, nahm es für die Südtiroler ein folgenschweres Ende, denn seit dieser Zeit gehören wir als Kriegsbeute zum italienischen Staat. Auf den Tag genau 100 Jahre danach fanden sich nach der Vorabendmesse, neben

der Bevölkerung auch der Frontkämpferverband und die Schützenkompanie vor dem Kriegerdenkmal zu einer kleinen Gedenkfeier ein. Da man heuer in allen Gemeinden Südtirols ein solches Gedenken abhalten sollte, war dieser 3. November passend für diese Feier und zum Erinnern an diese schlimme Zeit für unser Dorf und unsere Heimat. Mit Fackeln in den Händen, rund um das Kriegerdenkmal stehend, ließ Kamerad Heinrich Erhard in einer kur-



zen Rede diese Zeit Revue passieren, spannte den Bogen bis in die heutige Zeit und mahnte gegen das Vergessen. Mit einem Gebet

von Pfarrer Eschgfäller und einer Kranzniederlegung endete diese kurze, aber würdevolle Gedenkfeier.



Firmlinge Algund/Marling

Im November fand ein Vormittag zur Firmvorbereitung im Vereinshaus von Marling, organisiert von den beiden Pfarreien Algund und Marling in Kooperation mit dem Jugenddienst Meran, dem Jugendtreff RealX und der Jungschar Marling für insgesamt 60 Firmlinge aus Algund und Marling, statt. Die Firmlinge konnten an

sieben Stationen zu den Perlen des Glaubens arbeiten: Ich und meine Stärken, Erlebnis Stille, Wünsche und Träume, Basteln, Fragen zur Firmung, Vertrauensspiele und Gottesbilder. Abschließend gab es noch ein gemeinsames leckeres Mittagessen.



Aufnahmefeier der Ministranten

Am 17. November war es für unsere fünf Neuministranten soweit: Die Aufnahmefeier stand vor der Tür. Nach einer gemeinsamen Probe am Vormittag ging es bereits um sechs Uhr abends los: In einem langen Zug aus dreißig Ministranten zog Pfarrer Florian Pitschl in die Kirche ein. Nach der Segnung legten die Ministrantenleiter den Neuministranten das rote „Kragele“ um. Damit sind Ida Ladurner, Arianna Pixner, Anton Fleischmann, Filip Zelski und Florian Waldner nun offiziell Mitglieder der Marlinger Ministranten. Zu diesem Anlass wurde auch Susanne Schmalzl als neue Ministrantenleiterin gesegnet und zum äußeren Zeichen ein Bronzekreuz

überreicht. Nach der Messfeier fand im Widum ein kurzer Fotorückblick statt. Patrick Schmalzl und Pfarrer Florian Pitschl bedankten sich bei allen Ministranten für ihren fleißigen Einsatz und ihre wichtige Aufgabe in der Kirche. Im Rahmen der Feier wurden auch die Ministranten verabschiedet, die ihren Dienst beenden. Das sind Lorenzo De Santis, Maria Huber, Jakob Huber, Elias Bernardi. Von den Ministrantenleitern verabschiedeten wir Fabian Stuppner und Michael Gögele sowie die langjährige Ministrantenleiterin und viele Jahre auch stellvertretende Ortsverantwortliche Angelika Stuppner. Für ihren Dienst erhielten sie jeweils eine Urkunde und ein kleines An-



denken an die gemeinsame Zeit. Damit besteht die Marlinger Ministrantengruppe aus 25 Ministranten, die im normalen Ministrantenplan eingeteilt sind. Hinzu kommen noch sechs Akolythen und sechs Ministrantenleiter. Im besten Fall müssten

also 37 Ministranten auf dem Altar Platz finden. 17 davon sind Mädchen und 20 Jungen. Am längsten ministriert hat bisher Angelika Stuppner, nämlich ganze 13 Jahre lang.

Lena Wopfner,
Ministrantenleiterin





LORENZERHOF

Martinifest in der Stiftung Lorenzerhof

Am Sonntag, dem 11. November 2018 war der Gedenktag des Heiligen Martin. An diesem Tag findet im Seniorenwohnheim Stiftung Lorenzerhof traditionell das Patrozinium in der Martinskirche statt. Der Heilige Martin war ein römischer Soldat und der Legende nach begegnete er an einem kalten Wintertag einem frierenden Bettler. Martin hatte Mitleid mit dem Mann und teilte mit ihm seinen Mantel. In der darauffolgenden Nacht sah er

Jesus Christus im Traum und nach diesem Ereignis änderte er sein Leben und wurde Christ. Wegen seiner Nächstenliebe und Barmherzigkeit wurde er schon zu Lebzeiten verehrt. Der Dekan P. Peter hatte in seiner Predigt die Ausrichtung des Lebens auf den Nächsten angesprochen. Die Nächstenliebe war das zentrale Thema der Heiligen Messe. Festlich begleitet wurde das Patrozinium vom Pfarrchor Lana. Nach der Gedenkfeier fanden sich die

Senioren, freiwilligen Helfer, Mitarbeiter und Interessierte beim Rondell im Park der Stiftung ein. Eine Gruppe Schauspieler von verschiedenen Vereinen führten unter der Leitung von Severin Holzner die Martinsgeschichte auf. Hoch zu Ross kam der Ritter und begleitet wurde die Geschichte von zwei Trompetern und einer Geschichtenerzählerin. Im Hintergrund war die Martinskirche zu sehen. Abgerundet wurde die Veranstaltung am Vormittag

mit einem Aperitif im Haus Lorenz und anschließendem traditionellen Törggeleessen. Am Nachmittag feierten die Senioren noch eine Andacht zu Ehren des Heiligen Martins. Wir vom Seniorenwohnheim Stiftung Lorenzerhof (ÖBPB) möchten uns bei allen freiwilligen Helfern recht herzlich bedanken, dass sie für die Senioren diese Feier so schön gestaltet haben.

Sara Marmsoler



Den schönsten Mann Südtirols 2019 hat Marling

Manuel Paprian, Sieger der diesjährigen Mister-Südtirol-Wahl, ist ein Marlinger. Sein Auftritt gefiel nicht nur der die sieben-köpfigen Jury beim Finale im Raffl-Club am 15. November, auch das überwiegend weibliche Publikum lag ihm zu Füßen. Es war nicht zuletzt seine charmante Art und sein unverkennbares Lächeln, das bezauberte. Einer, der das Zeug

zum Sonnyboy hat: Manuel, 24, arbeitet als Barist im Romantikhôtel Oberwirt und ist leidenschaftlicher Surfer und Wellenreiter. Dem neuen Mister Südtirol winkt ein exklusives Fotoshooting in Thailand mit Südtirols Fotomodel Vicky Pfattner. Und an weiblichen Fans wird es nicht mangeln. Herzlichen Glückwunsch!





Turbulenz im Altersheim

Schwank von Bernd Gombold
Regie: Walter Gamper
Regieassistentin: Evelyn Weithaler
Im Vereinshaus von Marling

Aufführungen:

Freitag,	15.02.2019	20.00 Uhr (Premiere)
Samstag,	16.02.2019	20.00 Uhr
Sonntag,	17.02.2019	18.00 Uhr
Dienstag,	19.02.2019	20.00 Uhr
Donnerstag,	21.02.2019	20.00 Uhr

Eintritt: 8,00 €

Kartenvorverkauf und Platzreservierungen: Herta Spitaler
Handy: 338 464 18 10 oder 0473 447 009

An den Aufführungstagen sind Platzreservierungen nur bis eine Stunde vor Spielbeginn möglich.

Die Karten werden bis 15 Minuten vor Beginn der Aufführung freigehalten.

Zum Stück:

Im Seniorenheim führt die Schwester Oberin ein äußerst strenges Regiment, unter dem die Heimbewohner sehr leiden.

Opa Schönweger, sein verwirrter Zimmernachbar Paul und die schwerhörige Oma Leni wollen jedoch nicht kuschen und widersetzen sich der strengen Oberin bei jeder passenden Gelegenheit.

Würdige Ehrung für überaus treue Urlaubsgäste

Über fünf Jahrzehnte lang kommt Frau Martina Elsenhans nach Marling. Sie erzählt gern von den Kindheitserlebnissen mit den Geschwistern Wolf am Goidnerhof und der alten Küchenwaage, auf der die Gäste selbst ihr aufgelesenes Obst wiegen konnten. Die Berge, die Freiheit und die Einfachheit am Hof prägten die Urlaube mit ihren Eltern und ihrer Schwester so sehr, dass Frau Martina nun seit 30 Jahren mit ihrem Mann Karl Heinz und ihrer Tochter Clarissa den Urlaub am Burggräflerhof verbringt.

Frau Marita Rohlf's hat vor 46 Jahren ihren ersten Urlaub mit den Eltern am Knorznerhof verbracht; Herr Gufler empfing die Gäste damals höchstpersönlich am Türrahmen stehend und führte sie durch den historischen Hof. Seitdem kommt Frau Marita, jetzt mit ihrem Mann Heiner und einige Jahre mit ihren Kindern zu Familie Arquin. Den Geehrten gebührt ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ für ihre Treue zu unserem

Dorf und unserem Land. Wir wünschen beiden Familien, dass sie noch viele Jahre ihre ausgedehnten Wanderungen auf den Bergen und im Tal genießen können und dabei weiterhin gute Tiroler Küche und authentische Gastfreundschaft erleben.



Ich schenk dir das Burggrafenamt!

Die beiden Kunst- und Kulturführer „Lana und Umgebung“ und „Meran und Umgebung“ mit zahlreichen Wandertipps von Christoph Gufler sind das ideale Geschenk für alle, denen ihre Heimat am Herzen liegt. „Ein unerlässlicher Begleiter, um die Schätze des Burggrafenamtes zu entdecken“ (Ferruccio Delle Cave). „Das Beste, das es über Meran und seine Umgebung gibt“ (Siegfried de Rachewiltz). Erschienen im Athesia-Tappeiner-Verlag. Erhältlich im Buchhandel für 19,90 €.





GEMEINDE/TOURISMUSVEREIN

Auszeichnung durch WeinKultur Marling:



Hans Terzer ist „WeinKulturBotschafter 2018“. Im Rahmen einer Feierstunde und anschließendem Abendessen wurde am Donnerstag im Vinum-Hotel Oberwirt in Marling erstmals die Auszeichnung des „WeinKulturBotschafters“ an den bekannten Kellermeister Hans Terzer vergeben. „Als WeinKultur-Botschafter verkörpert Hans Terzer den außerordentlichen Einsatz für das große Prestige des Südtiroler Weines und hat mit seinen Leistungen die traditions- und facettenreiche Welt des Weines in unserem Land gestärkt und weiterentwickelt“, so Jurymitglied Sebastian Marseiler, Mitglied der Fachjury, in seiner Laudatio. In Vertretung der WeinKultur Marling, welche diese Auszeichnung ins Leben gerufen hat und fortan jährlich vergeben wird, überreichte der Bürgermeister Walter Mairhofer dem Ausgezeichneten eine von Laurin Kofler gestaltete Plakette, welche der Daube eines Weinfasses nachempfunden ist. Glückwünsche und Grußworte kamen außerdem von Landesrat Arnold Schuler, welcher der Feier ebenso beiwohnte. Zur Vita von Hans Terzer: Hans

Terzer, in Bozen geboren und in Entklar bei Kurtatsch aufgewachsen absolviert seine erste Lehre bei Herbert Tiefenbrunner. Anschließend erfolgt die Ausbildung an der Laimburg, wo er auch als Kellermeister tätig ist. Auf Vermittlung seines Lehrers Ander Weiss wird er mit nur 21 Jahren Kellermeister in der Kellereigenossenschaft St. Michael Eppan. Seine Arbeit als Kellermeister ist dabei richtungsweisend für die gesamte WeinKultur in Südtirol. Dazu zählen die Einführung der Temperaturregelung im Keller, der Einsatz für unbedingte Qualität und Mengenreduzierung und für saubere Weine. Dabei setzt er bewusst auf Weißweine und gründet die Erfolgslinie Sanct Valentin. Große Preise und Auszeichnungen folgen: 1994 die erstmalige Auszeichnung des Gambero Rosso mit 3 Gläsern für seinen Sauvignon Sanct Valentin, eine Auszeichnung, die er noch weitere 18 Mal erhält. Richtungsweisend in Terzers Arbeit ist außerdem seine Lagenpolitik, welche er bei den Weinbauern konsequent umsetzt und weitere Auszeichnungen einheimst, etwa 1997 als einer der zehn

vielversprechendsten Kellermeistern der Jahrhundertwende: „Hans, il perfezionista“ (Gambero Rosso). Oder im Jahr 2000: „St. Michael Eppan – Cantina dell’anno“. Über Jahre ist er als versierter Präsident der Südtiroler Kellermeister tätig. Die Krönung erfolgt sicherlich 2017, als Hans Terzer vom wichtigsten deutschen Magazin im Bereich Life-Style und Lebensart für sein Lebenswerk ausgezeichnet wird. Doch Hans Terzer setzt sich nicht zur Ruhe, sondern tüftelt weiter und kreiert auch ausgezeichnete Rotweine. Mit der neuen Edellinie Appius schafft Hans Terzer ein erstes signiertes Cuvée und auch seinen persönlichen Traumwein. Und Hans Terzer träumt und arbeitet weiter und hat noch viel vor. Erstmals aber darf er sich über die Auszeichnung der WeinKultur Marling freuen. Als WeinKulturBotschafter hat er die WeinKultur Südtirols maßgeblich mitgestaltet und in unserem Land und über die Landesgrenzen hinaus gestärkt. Der Fachjury für die Auswahl von Hans Terzer zum Südtiroler WeinKulturBotschafter des Jahres 2018 zählten neben dem Autor und Kulturvermitt-

ler Sebastian Marseiler, auch der Ideator und Organisator des Merano Wine Festivals Helmuth Köcher, die Präsidentin der Sommeliervereinigung Südtirols Christine Mayr, die Weinjournalistin Heike Platter sowie der ehemalige Abteilungsleiter für Marketing der IDM Thomas Aichner. Die lebendige WeinKultur Marling. In Marling hat man sich auf die jahrhundertealten Wurzeln besonnen und setzt seit einigen Jahren mit zahlreichen Initiativen und einer wachsenden Anzahl von Kellereien und Brennereien auf die WeinKultur. Dies wurde zum Anlass genommen, 2018 erstmals eine jährliche Auszeichnung auszurufen und jene Persönlichkeit zu würdigen und zu ehren, welche mit seiner/ihrer Arbeit und Leistung die WeinKultur unseres Landes stärkt und sie als Botschafter/in nach außen trägt. Hinter der WeinKultur Marling stehen die Weinkellereien Andreas Menz/Popphof, Erwin Eccli/Pardellerhof-Montin, Jakob Gamper/Gruberhof, Erhard Tutzer/Plonerhof, Sepp Waldner/Eichenstein, Weingut Bernhard Geier sowie die Kellerei Meran. Mit dabei auch Stephan Unterthurner/Privatbrennerei Unterthurner und Mathias Lamprecht/Lahnerhof), aber auch der Tourismusverein und die Gastronomie mit zahlreichen Initiativen wie die jährliche Marlinger Weinkuchl und Veranstaltungen rund um den Wein. Mit im Boot auch die Gemeinde Marling, die den WeinKulturWeg maßgeblich umgesetzt hat.





SÜDTIROLER KREBSHILFE

Band Jeremy

Seit 20 Jahren sind die sechs Musiker und Freunde von Jeremy nun zusammen auf der Bühne! „Wir wollten unseren runden „Geburtstag“ gebührend feiern und dabei auch etwas Gutes bezwecken“ sagt der immer noch sichtlich begeisterte Sänger Thomas Gruber. Lokale Sponsoren, der Tourismusverein Partschins und die HGV-Ortsgruppe von Partschins unterstützten die Abhaltung des Konzertes in organisatorischer und finanzieller Hinsicht. Am Samstag, 15.09.18 öffnete der Hausherr Baron Sigmund von Kripp die Tore des idyllischen Innenhofes seines Schlossweingutes Stachlburg in Partschins. Zu Beginn erfolgte die Begrüßung der zahlreich erschienenen Zuhörer durch den Präsidenten der Kinderkrebshilfe Südtirol „Regenbogen“, Herrn Josef Larcher, gefolgt von einigen Worten des Hausherrn selbst. Was dann kam waren ca. vier Stunden Live-Musik aus den Genres Rock, Pop, Blues & Funk, „performed“ von Jeremy und den Gastbands „Black Peter Liveband“, Lukas Augscheller von „Rooftop Acoustic“ und „Blues Project Band“. Die aus allen Ecken des Meraner Landes angereisten Gäste und Fans erlebten einen stimmungsvollen Spätsommerabend in unvergesslicher Atmosphäre. Ein gutes Glas Wein und eigens von Käsesommelier Andreas kreierte Käseplatten ergänzten das musikalische Erlebnis in kuli-

narischer Hinsicht. Durch das tatkräftige Mitwirken aller Beteiligten und Sponsoren, sowie die Gratis-Darbietung aller Musiker, konnte an diesem Abend ein beachtlicher Betrag an freiwilligen Spenden gesammelt werden, welcher der Kinderkrebshilfe Südtirol „Regenbogen“ übergeben wurde. „Wir sind sehr stolz auf diesen gelungenen Abend und möchten uns bei allen Helfern und den freiwilligen Spendern ganz herzlich bedanken.“



im Bild: (v.l.n.r.): Jeremy (Uli, Michi, Tom, Much, Andy & Oli) bei der Scheckübergabe an den Toren des Schloss-Weingutes Stachlburg in Partschins



Tag der offenen Tür
 in der
Kitas Tscherms

Samstag, 26.01.2019
 09:00 - 12:00 Uhr
 Dr. Garberstr. 2/A





MOD



Van
Housen
im
Korn



MODUL (M)



50 Jahre Spenglerei Waldner

50 Jahre Kompetenz. 50 Jahre Erfahrung. 50 Jahre Leidenschaft für Spenglerarbeiten. Die Spenglerei Waldner hat sich in Marling und Umgebung einen Namen gemacht und auch Aufträge in ganz Italien, in der Schweiz, London, Wien, Kärnten und München abgewickelt. Das Team um Lorenz und Matthias Waldner überzeugt mit innovativen Ideen, optimalen Lösungen für schwierige Details, termintreue Abschlüsse sowie technisch ausgereifte und qualitativ hochwertige Arbeiten. Gegründet wurde der Betrieb 1968 in Untermais von Karl Waldner. Kurz darauf übersiedelte das Unternehmen nach Marling in die Aumühle und der erste Lehrling sowie eine Bürogehilfin wurden eingestellt. Der Betrieb erweiterte sich und eine sechs m lange Biege-

maschine wurde angeschafft. Die Geschäfte liefen gut, bis zu fünf Mitarbeiter arbeiteten zeitweise im Betrieb und fortlaufend wurden Lehrlinge ausgebildet. Die Söhne Lorenz und Matthias absolvierten die Spenglerlehre und legten die Meisterprüfung ab. Anschließend wurden sie Teilhaber im Unternehmen und leiten dieses nun eigenständig – und natürlich arbeiten beide nach wie vor auf den Baustellen mit. Auch die Eltern bringen sich weiterhin aktiv im Betrieb ein. Mit dem Einzug in das neue energieautarke Firmengebäude Ende 2010 und mit dem Eintritt von Schwester Angelika in das Unternehmen hat der Betrieb sich weiterentwickelt und für die Zukunft gewappnet.



Klimaschutz

Der Klimawandel ist längst kein Zukunftsszenario mehr. Auch in Südtirol ist eine Erwärmung deutlich spürbar: in den letzten 30 Jahren hat sich die Durchschnittstemperatur um ca. +1,5°C erhöht und bis zum Jahr 2050 könnte sie zwischen +1,2°C und +2,7°C ansteigen. Bis 2050 soll der CO₂-Ausstoß auf 1,5 Tonnen je Einwohner und die energetische Dauerleistung auf 2.220 Watt pro Kopf gesenkt werden und 90 % des Energieverbrauchs aus

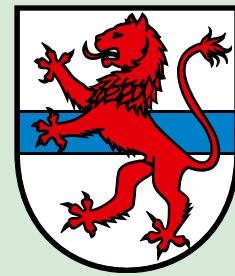
lokalen und erneuerbaren Energieträgern abgedeckt werden. Die dazu nötigen konkreten Maßnahmen sollen auf verschiedenen Ebenen – wie der Mobilität, im Abfallbereich, dem Konsum von Gütern, im Energie- oder Wasserverbrauch – zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen. Der Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe und kann nur erfolgreich sein, wenn er von einer breiten Bevölkerungsmehrheit mitgetragen und tatkräftig

unterstützt wird. Jeder Einzelne von uns kann seinen Beitrag dazu leisten, indem

er Energie spart und Ressourcen intelligenter nutzt.



Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – gennaio 2019

CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

10 anni di attività

L'anno che si è appena concluso è stato un importante anniversario per il nostro Circolo: 10 anni di attività sul territorio, tutti vissuti a pieno ritmo! Sono stati anni ricchi di soddisfazioni, di volontariato attivo, di gite fuori porta, di partecipazione alla vita di comunità e di simpatici ed allegri momenti di aggregazione. Dieci anni fa siamo partiti per questa splendida avventura nella quale pian piano sono entrate a far parte sempre più persone che, nel corso degli anni, sono diventati affezionati soci. Siamo, dunque, cresciuti e siamo riusciti a diventare un punto di riferimento per il nostro pae-

se. Tutto questo non sarebbe stato possibile senza l'aiuto e la dedizione dei nostri volontari e la partecipazione costante dei nostri soci. Per ringraziare tutti coloro che a vario titolo hanno concorso a scrivere la nostra storia in questi primi 10 anni, il Direttivo del Circolo ha invitato soci, amici e simpatizzanti a partecipare ad un rinfresco che si è tenuto domenica 18 novembre presso la ex caserma dei vigili del fuoco di Marleno. Circa una sessantina di persone si sono ritrovate in una splendida domenica di sole a brindare alla nostra associazione. Il Presidente, Aldo Sannella, ha aperto il rinfresco con i saluti alle autorità e con un breve excursus storico relativo alle date e alle tap-



pe più importanti raggiunte nel corso degli anni: dalla riunione del primo Direttivo per decidere cosa proporre e come improntare il lavoro per gli anni a venire, alla stesura dello statuto quale atto ufficiale di costituzione, dall'iscrizione al Registro Provinciale delle Organizzazioni di Volontariato al superamento della soglia dei 150 iscritti.

Particolarmente apprezzato è stato l'intervento del Vice-sindaco, Felix Lanpacher, che ha sottolineato l'importanza dell'organizzare attività che non si prefiggono solo di trasmettere cultura ma che si pongono soprattutto l'obiettivo dell'aggregazione e dello stare bene insieme. Terminata la parte ufficiale, sono state aperte le porte della nuova sede che il Circolo condivide con il Gruppo degli Alpini in congedo di Marleno, dove è stato allestito un ricco buffet a base di affettati e formaggi misti tirolesi, pizzette con burrata e rucola, Tirtlen ripieni di spinaci e ricotta, mini strudel di verdure, panini "Laugen" con prosciutto e crema d'erbe, il tutto condito da ottimo vino!



Programma di attività per il 2019

6 gennaio:

La befa.N.A. In piazza
Tradizionale appuntamento dell'Epifania in collaborazione con l'Associazione Alpini in congedo di Marleno. Nel piazzale antistante la chiesa a partire dalle ore 10.00

Febbraio:

Serata informativa a cura del Centro Tutela Consumatori di Bolzano: gli acquisti online

Marzo:

Ore 15.00: visita guidata alla Cantina privata del Sindaco di Marleno

Aprile:

6 – 13 aprile: visita alla Fonderia di Marleno
Visita alla redazione del quotidiano Alto Adige

Maggio:

Visita guidata alla villa Nikolussi Leck di Frangarto

Giugno:

"La via del Prosecco": gita in Valdobbiadene

23 agosto:

"Grigliata sotto le stelle": il tradizionale appuntamento di fine estate

Settembre:

Visita guidata alla cantina Dominicus di Appiano

29 novembre:

Assemblea e cena sociale

Assemblea generale e cena sociale di fine anno

Con il mese di novembre si sono concluse le attività programmate dal Circolo per il 2018 e, contestualmente, è stata avviata la fase di progettazione delle iniziative per l'anno a venire. L'occasione giusta per informare i soci iscritti dell'andamento gestionale e per presentare le nuove iniziative, è stata la tradizionale cena natalizia tenutasi venerdì 30 novembre presso la Casa delle Associazioni del pa-

ese. Il presidente Sannella ha riepilogato brevemente le attività svolte, presentato il programma per l'anno nuovo, nonché ringraziato tutti coloro che a vario titolo si sono adoperati per la buona riuscita delle stesse. A seguire è stato approvato il rendiconto economico finanziario per la gestione 2018. Alla cena hanno partecipato ben 45 persone. Il menù, preparato per l'occasione dai cuochi Mario e

Maurizio, ha previsto come primo piatto un risotto al radicchio e salsiccia, come secondo un cordon bleu di vitello con contorno di spinaci e rösti. Non potevano di certo mancare panettone e pandoro, il tutto accompagnato da buon vino. Alla

cena sono seguite la lotteria e la tradizionale tombola con premi per tutti i fortunati vincitori, offerti da vari sponsor ringraziati durante la serata e ai quali va la gratitudine del Direttivo.



Caro Ugo

i nostri migliori auguri per i tuoi
splendidi 50 anni!

I tuoi amici del Circolo Culturale di Marleno



Ana gruppo alpini di Marleno

Tiro a segno - 20. Trofeo dei Presidenti A.A. Ottimo secondo posto del gruppo Marleno Siamo arrivati al 20.mo anno del trofeo dei Presidenti di tiro a segno con armi a aria compressa, organizzato dalla sezione Alto Adige in collaborazione con TSN di Bolzano e di Caldaro. Anche questa volta ha riscontrato un notevole successo di partecipanti con 180 tiratori di 28 gruppi diversi, pronti a darsi battaglia sino all'ultimo bersaglio. Diverse le classifiche fra combinata, pistola, carabina e la classifica a squadre. Il trofeo è stato vinto dal gruppo Acciaierie con 1021 punti ma al secondo posto si è piazzato il gruppo di Marleno con 1004 punti mentre al terzo troviamo Silandro con 991 punti. Il Gruppo di Marleno autentico mattatore negli ultimi anni con Ghedin Franco (che vince la classifica carabina 198/200), Prast Dieter (vince la combinata assoluta agonisti 377/400) Zwischenbrugger Othmar (5. nella ca-

rabina) raggiunge l'ambito secondo posto nella classifica a squadre generale. Nel corso della premiazione il presidente Ferdinando Scafariello ha voluto ricordare il percorso della competizione che ha raggiunto l'attuale successo grazie ai tanti Alpini e amici degli Alpini che hanno partecipato negli anni, ma anche alla preziosa collaborazione del responsabile sport sezionale Daniele Stringari che è riuscito con grandissimo impegno a far diventare la sezione Alto Adige tra le più quotate nel settore sportivo nazionale. La sfida è lanciata e l'anno prossimo il gruppo tornerà più agguerrito e più forte che mai. Classifica a squadre 2018. 1. Acciaierie (1021 punti) 2. Marleno (1004 punti) 3. Silandro (991 punti) 4. La Pineta (985 punti) 5. Centro (976 punti) 6. San Giacomo 1 (943 punti) 7. Bressanone (934 punti) 8. Bronzolo (929 punti) 9. Terlano (927 punti) 10. San Giacomo 3 (927 punti) seguono altri 26 gruppi con



punteggi minori. Campionato nazionale a Lucca del 8-9 settembre 2018. I nostri tiratori Zoeggeler e Ratschiller hanno anche partecipato insieme a Lillo (gruppo Gries) e Tocchio e Bascucci (gruppo centro) ai campionati nazionali di pistola e carabina che si sono tenuti a Lucca lo scorso settembre, classificando Zoeggeler al 9. posto con la carabina (con 284 su 300) e Ratschiller al 10. Posto (con 282 su 300) classificando la sezione Alto Adige al 7.mo posto assoluto. La vittoria è andata alla sezione alpini di Trento seguita da Bergamo e

Como. Domenica 10 febbraio 2019 alle ore 10.30 santa messa per i defunti del gruppo e in memoria del Dr. Micheli nella chiesa parrocchiale di Marleno a seguire il rinfresco presso la casa sociale



La tutela del clima

Il cambiamento climatico è ormai da molto tempo non più uno scenario del futuro. Anche in Alto Adige si è percepito un chiaro aumento delle temperature: negli ultimi 30 anni la temperatura media è salita di circa +1,5°C e aumenterà di +1,2°C - +2,7°C entro l'anno 2050. Le emissioni di CO₂ ed i consumi pro capite dovranno scendere rispettivamente a 1,5 tonnellate e 2.220 Watt per abitante entro il 2050 e il

90% del consumo energetico dovrà provenire da fonti energetiche locali e rinnovabili. Le misure adottate hanno lo scopo di contribuire in maniera concreta e nei diversi ambiti - come quello della mobilità, nel settore rifiuti, del consumo di prodotti, del consumo dell'energia e dell'acqua - alla tutela del clima. La tutela del clima è frutto di un impegno collettivo, ottenibile solo con il concreto appoggio di un'am-

pla parte della popolazione. Ciascuno di noi può però contribuire in prima persona,

risparmiando energie e facendo un uso intelligente delle risorse a disposizione.



KIRCHENCHOR

Cäcilienfeier des Kirchenchores

Am Cäcilien Sonntag wurde die Messe feierlich mit der Missa brevis in F-Dur von Valentin Rathgeber begangen. Anschließend an den Gottesdienst wurde der Feiertag der Hl. Cäcilia durch ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen unterstrichen. Die eigentliche Cäcilienfeier hält der Chor schon seit einigen Jahren immer zum Abschluss der Gebets-

tage. Bei den Gebetstagen bemüht sich der Kirchenchor die Messen besonders feierlich zu gestalten und vor allem am 2. Gebetstag konnte die Missa brevis in G von W.A. Mozart mit einem Streicherquartett aufgeführt werden, was dem Klang der Mozartmesse nochmals eine besondere Note gab. Am Nachmittag nach dem Gebetsschluss trafen sich die Chormitglie-

der mit ihren Partnern zur Cäcilienfeier im Hotel Sonnenhof. Die Obfrau Lisi Kröss dankte dabei allen Sängerinnen und Sängern für das Bemühen um einen schönen Gesang und vor allem der Dirigentin Maria Gamper und dem Organisten Friedrich Walz für ihren zusätzlichen Einsatz. Als besonderen Höhepunkt konnten zwei Ehrungen vorgenommen werden: Josef Gufler erhielt die Urkunde für 25 Jahre im Dienst der Kirchenmusik und die Ehrennadel in Silber und Friedrich Walz erhielt ebenfalls die Urkunde für 25 Jahre sowie als Chorleiter und

Organist die Ehrennadel in Gold. Pfarrer Ignaz Eschgfäller überreichte die Urkunden und überbrachte gleichzeitig den Dank der Pfarrei an den Kirchenchor und die Wertschätzung für das Bemühen durch den Gesang die Gottesdienste würdevoll zu gestalten und auch die Kirchgänger zu erfreuen. Auch der Obfrau wurde mit einem kleinen Blumengruß für ihre Bemühungen das ganze Jahr hindurch zum Wohle der Chorgemeinschaft gedankt. Bei einem schmackhaften Essen fand der Abend begleitet mit einigen Liedern einen gemütlichen Ausklang.



ISCRIZIONI Anno scolastico 2019/2020

Dal 14 al 18 gennaio 2019

sono aperte le iscrizioni alla scuola dell'infanzia in lingua italiana per i bambini e le bambine nati entro il 28 febbraio 2017 dai 3 ai 5 anni

*lunedì 14 gennaio, dalle 13.00 alle 14.45
martedì 15 gennaio, dalle 8.00 alle 9.00
mercoledì 16 gennaio, dalle 8.00 alle 9.00
giovedì 17 gennaio, dalle 13.00 alle 14.45
venerdì 18 gennaio, dalle 8.00 alle 9.00*



"La scuola dell'infanzia è un contesto intenzionale di crescita e di educazione basato sullo sviluppo di relazioni e apprendimenti che hanno luoghi e tempi pensati, organizzati, proposti e gestiti all'interno di un progetto condiviso tra adulti e bambini". Indicazioni provinciali 2009.

Le iscrizioni si effettueranno presso la scuola dell'infanzia in lingua italiana secondo gli orari stabiliti dalla scuola

Per ulteriori informazioni: rivolgersi direttamente alle scuole dell'infanzia del Comune di residenza



TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Erfolgreich beim 1. FITET-Turnier. Am 21. Oktober fand in Eppan das Fitet-Turnier statt und die Marlinger Jugend war wieder mit viel Freude dabei. Herzlichen Glückwunsch den Spielerinnen und Spielern zu ihren Ergebnissen!

Einzel Herren Junioren

Johannes König 4. Platz
 Stefan Klotz 6. Platz

Einzel Damen Zöglinge

Sabine Klotz 1. Platz
 Lea Ganthaler 4. Platz
 Lisa Matzoll 8. Platz

Einzel Herrn Zöglinge

Emil Bertrand Mair 7. Platz
 Jarno Sambin 12. Platz

Einzel Damen Schüler

Romy Ganthaler 3. Platz

Einzel Herrn Schüler

Philipp Matzoll 3. Platz

Medaillen auch beim 2. FITET-Turnier. Auch am 18. November fand in Eppan ein FITET-Turnier statt. Hier die Platzierungen der Marlinger: Herzlichen Glückwunsch zu den guten Leistungen!

Einzel Damen Schüler

Romy Ganthaler 5. Platz

Einzel Herren Schüler

Philipp Matzoll 3. Platz

Einzel Damen Zöglinge

Sabine Klotz 1. Platz
 Lea Ganthaler 3. Platz
 Lisa Matzoll 6. Platz

Einzel Herren Zöglinge

Jarno Sambin 8. Platz

Einzel Herren Junioren

Johannes König 1. Platz
 Stefan Klotz 3. Platz

VSS-Turnier in Passeier.

Am 25. November führen die Marlinger nach St. Leonhard zum VSS-Turnier. Mehrere Medaillen wurden dabei abgeräumt und nach Hause gebracht. Herzlichen Glückwunsch den jungen Talenten!

Einzel Herren Zöglinge

Emil Mair Emil 3. Platz
 Jarno Sambin 9. Platz

Einzel Damen Schüler

Romy Ganthaler 2. Platz

Einzel Damen Allerjüngste

Lisa Matzoll 3. Platz

Doppel Herren Zöglinge/Junioren

Emil Mair und Jarno Sambin 3. Platz

Doppel Damen Zöglinge/Junioren

Romy Ganthaler und Lisa Matzoll 2. Platz





AVS - ORTSSTELLE MARLING

Vereinstour auf den Monte Zugna (1.863 m)

am Sonntag, den 12. August 2018

Wie schon seit Jahren liegt das Ziel der Oktober-Tour im Trentino. Die Anfahrt mit dem Bus führte über die Autobahn bis Rovereto und von dort weiter ins Vallarsa, kurz hinter die Ortschaft Riva. Die Tour selbst ging anfangs eben und in leichter Steigung durch herbstlich gefärbte Mischwälder. Dann

begann der Aufstieg über einen schmalen Steig in Serpentina zum Passo Buole, wo eine Gedenkstätte an die schweren Kämpfe zwischen Italien und Österreich-Ungarn erinnert. Weiter führte der Pfad durch felsiges Gelände, den Wänden der Bergspitzen Selvata und Coni entlang, bevor der Gipfel des

Monte Zugna erreicht wurde. Dieser war im 1. Weltkrieg ein hart umkämpfter Berg. Ein Teil der Tour verlief über den „Sentiero della Pace“, auf dem zahlreiche historische Stätten wie Schützen- und Laufgräben zu sehen sind. Der Abstieg brachte uns vorbei an eindrucksvollen Resten vom 1. Weltkrieg, hinunter

zum Rifugio Zugna mit seiner Sternwarte. Der weitere Abstieg in die Ortschaft Mattassone hatte es dann in sich, von oben bis unten sehr steil und teils feucht-rutschig. Im Dorf traf man sich dann mit der anderen Gruppe, die von der Örtlichkeit Ometto zur verlassenen Malga Siebe gewandert war.



Bilder:
Annamarie und Martin Oberhofer
Reinhard Wetzel



Törggelen

am Sonntag, den 4. November 2018

Fast schon zur Tradition geworden ist das zum Abschluss des Vereinsjahres organisierte Törggelen der AVS Ortsstelle. Auch heuer hat uns Hias Lamprecht seinen gemütlichen Keller im Lahnerhof für diese Veranstal-

tung zur Verfügung gestellt. Dafür möchten wir uns auch noch auf diesem Wege herzlichst bedanken.

Nicht ganz so viele wie im Vorjahr, aber trotzdem an die 60 Mitglieder aller Alters-

stufen fanden sich zum gemüthlichen Beisammensein ein und genossen erst eine kleine Marende, danach gebratene Kastanien und zum Abschluss noch einige süße Köstlichkeiten, die von den fleißigen Frauen mitgebracht wurden. Heuer gab es zur

Marende ofenfrisches Brot, das Fritz Erlacher an Ort und Stelle im Holzofen gebacken hat. Dafür ihm sowie auch allen anderen Gönnern und Spendern ein aufrichtiges Dankeschön.



Bilder: Martin Oberhofer



Termin Jahreshauptversammlung:

Am Samstag, den 26. Jänner 2019 um 19.00 Uhr findet im Vereinshaus von Marling die **Jahreshauptversammlung** mit einem kleinen Festakt zum 50-jährigen Bestehen der AVS-Ortsstelle statt. .

Wie schon in den vergangenen Jahren wird eine Stunde vorher, also um 18.00 Uhr, in der Pfarrkirche eine Bergsteigermesse gefeiert.

Alle Mitglieder und Freunde sind herzlichst eingeladen!



SCHÜTZENKOMPANIE MARLING



„Ballgeflüster 2018“



SCHUL(ER)LEBEN

„1, 2 oder 3“ - Fernsehluft schnuppern

Die Grundschüler/innen und Lehrerinnen der beiden vierten Klassen freuten sich, dass sie – gemeinsam mit der vierten Klasse der Grundschule Rabland – Ende Oktober zur Aufzeichnung der ZDF-Kinderquizsendung „1, 2 oder 3“ fahren durften. Groß war die Aufregung, als die drei Kandidaten Raphael, Hanna und Julian am Dienstag, 24. Oktober nach der großen Pause mit der Lehrerin Johanna vom Untermaiser Bahnhof ihre Reise Richtung München starteten. Im Zug lernten sie die drei Kandidaten aus Rabland und ihre Lehrerin Evelyn kennen. Durch gemeinsame Spiele, Rätselaufgaben, Erzählungen und Erfahrungsaustausch vertrieben sie sich die etwa fünfstündi-

ge Fahrzeit. Vom Münchner Bahnhof wurde die gutgelaunte, etwas nervöse Truppe mit dem Taxi in die Jugendherberge gebracht. Ein gemeinsames Abendessen im Restaurant, Calceetto- und Bewegungsspiele gehörten zum Abendprogramm. Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Taxi Richtung Bavaria-Filmstudios. Für die Rablander Kandidaten ging's in die Schminke und zum Proben. Kurz vor Mittag erreichte der „Klassenbus“ das Studiogelände: unser starker Fanclub war eingetroffen. Auch für das Publikum standen Proben auf dem Programm, denn angemessenes Applaudieren und Begrüßungsrituale wollen gelernt sein! Erst kurz vor Beginn der Sen-

dungsaufzeichnung erfuhren die Kandidaten das Thema. Alle Kinder und Lehrerinnen hatten von den Gemeinden ein rotes T-Shirt spendiert bekommen, um zum einen das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, zum anderen auch optisch das Team „International“ zu unterstützen. Am Vormittag applaudierten auch wir Marlinger als Fanclub für das Team aus Rabland. Julian, Hanna und Raphael waren wahnsinnig aufgeregt, als sie nach dem Mittagessen in die Maske gerufen und für die Sendung gestylt wurden. Dann wurde im Aufnahmestudio geprobt und im Anschluss daran stellte Elton den Kindern das Thema vor: „Guten Morgen“. Unter dem großen Applaus des Fanclubs



von Team „International“ kämpften die drei Marlinger um jeden Ball (Punkt). Mehr will ich aber nicht verraten, seht euch die Sendung am 19. Februar im ZDF an.

JM



Grabschmuckdiebstahl: unglaublich und pietätlos!

In letzter Zeit wurde auf den Gräbern im Marlinger Friedhof des öfteren Grabschmuck (Blumengestecke, Kerzenständer, Blumenstöcke, Adventskränze...) entwendet. Die Friedhofskommission bittet die Bevölkerung um erhöhte Aufmerksamkeit und entsprechende Beobachtungen zu melden!

Für die Friedhofskommission
Johanna Mitterhofer

„da capo“ in Marling

Anlässlich des Tages der Bibliotheken organisierte das Bibliothekarinnenteam unter der Leitung von Christl Gufler am 19. Oktober in der Aula der Grundschule Marling ein Konzert mit der

Gruppe „da capo“. Etwa 30 Zuhörer/innen genossen die Darbietungen und belohnten die drei Musiker/innen mit einem kräftigen Applaus.

JM



Kindergarten Marling
Kirchweg 7
39020 Marling
Tel. 0473 448 579
Kg_marling@schule.suedtirol.it



**Einschreibungen im
Kindergarten Marling
für das Kindergartenjahr 2019/2020**

Die Einschreibungen finden
an folgenden Tagen statt:

Montag, 14. Jänner: 13:00 Uhr - 14:30 Uhr
Dienstag, 15. Jänner: 08:00 Uhr - 09:00 Uhr
Mittwoch, 16. Jänner: 08:00 - 09:00 Uhr

Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden Kinder,
die **innerhalb Februar 2017** geboren sind.
(gemäß Landesgesetz vom 16. Juli 2008, N. 5).

Bitte bringen Sie zur Einschreibung die
**Kopie der Steuernummer Ihres Kindes und eine
gültige Email-Adresse mit, Danke!**

Nikolausfeier in Marling

Am Vortag des Hl. Nikolaus luden der VKE (Verein für Kinderspielplätze und Erholung) und der Kath. Familienverband zur traditionellen Nikolausfeier ein. Die Kinder mit

ihren Eltern begleiten den Nikolaus in der Pferdekutsche zur Pfarrkirche. In einer besinnlichen Andacht wird an die große Güte des Hl. Nikolaus erinnert. Anschlie-

ßend zogen die vielen Kinder auf dem Spielplatz zur neuen VKE Hütte. Dort verteilte der Nikolaus an die Kinder Säckchen mit kleinen Überraschungen und schüttelte

hundert kleine Händchen. Alle großen und kleinen Besucher wurden zu Köstlichkeiten und einem warmen Tee, vom VKE zubereitet, eingeladen. AWE



In liebem Gedenken an Anni Ruepp



Die Ruepp Anni ist als jüngste von vier Geschwistern am 10. Juli 1926 während der Sommerfrische ihrer Familie in Sand in Taufers geboren worden. Ihre Kindheit hat sie mit ihren Eltern und Geschwistern Midi, Emma und Ernst in Marling im Schuster-Häusl verbracht. Die Schule hat sie ebenfalls in Marling besucht und schon die Schulbank mit ihrer besten Freundin, der Egger Rosl geteilt. Als kleinste der ganzen Schule hatte sie das Kommando über ihre ganzen Mitschüler als Capo Manipolo inne, wenn es galt, vor der Gemeinde anzutreten, um den Worten des Podestà oder des Duce zu lauschen. Nach der Schulzeit fand sie in der Umgebung keine Arbeit und so kam es, dass sie 1942 mit ihren 16 Jahren eine Arbeit im Ausland gesucht hat. Sie fand eine Lehrstelle in St. Sigmund, Fraktion Hagen im Sellrain-Tal, nahe Innsbruck, als Kellnerin und Hausmädchen. Dort war sie nur einige Monate und wurde dann zum Reichsarbeitsdienst verpflichtet. Diesen Arbeitsdienst leistete sie in Höfl bei Reute. 1943 wurde sie direkt, also nicht freiwillig, vom Reichsarbeitsdienst zur Deutschen Luftwaffe eingezogen und war bei einer Flakstellung in Ismainig bei München stationiert. Nach kurzer Rückkehr in die Heimat Ende des Krieges 1945 zog es sie wieder in die Ferne und so arbeitete sie für zehn Jahre in der Schweiz, in Küssnacht am Rigi im Gasthof „Widder“. Auf Bitten ihrer Eltern kam sie 1955 wieder in die Heimat zurück und arbeitete einige Saisonen in Hotels in Südtirol. 1958 bekam sie eine Stelle bei der Familie Waldner und so arbeitete sie viele Jahre im Hotel „Oberwirt“ und „Nörder“. 1961 lernte sie ihre große Liebe Franz Matscher kennen, als sie ihrer Schwester im Gasthof Etschgrund bei Burgstall half. Aus dieser Beziehung kam dann 1963 ihr Sohn Günther zur Welt. Da sie weiterhin ihre Eltern unterstützen musste, hat sie ihren Sohn schweren Herzens zu ihrer Freundin, der Egger Rosl in Pflege gegeben. 1969 konnte sie sich ihren großen Wunsch erfüllen und eröffnete ihre Mini-Eisdiele, später Eisstüberle, die sie 1972 bereits vergrößern konnte. Viele Marlinger Generationen sind in ihrem Lokal eingekehrt und auch groß geworden. So hätte sie einige Bücher über Geschichten des Lebens erzählen können, die sich im Lokal und rund herum zugetragen haben. 1983 konnte sie nach langem Warten endlich zu ihrem Franz nach Burgstall ziehen und die Eisdiele verpachten. 1989 heiratete sie ihren Franz, doch leider konnten sie die Ehe nicht lange genießen, da der Franz 1990 verstarb. 1996 zog es sie wieder nach Marling zurück, wo sie bis vor wenigen Monaten noch alleine und selbstständig in ihrem Häusl lebte. Ihrer Familie hat sie gerne Geschichten und Erlebnisse aus ihrem Leben erzählt. Leider musste sie letztthin krankheitsbedingt zur Kurzzeitpflege ins Altersheim Lorenzerhof nach Lana und zu ihrem Sohn nach Burgstall ziehen. Den letzten Lebenstag verbrachte sie im Altersheim Dorf Tirol, wo sie am 1. November verstorben ist.

Sohn Günther mit Familie



TAGESMÜTTER

„Komm ich erzähl euch eine Geschichte!“

Mit der Tagesmutter und den Bücherhelden spannende Abenteuer erleben. Kinder lieben und brauchen Geschichten. Sie lassen sich gerne in fremde Welten entführen, um dort gemeinsam mit den Bücherhelden spannende Abenteuer zu erleben. In der gemütlichen Kuschelecke schart sich die Kinder-

gruppe um die Tagesmutter. Gespannt und mit großer Aufmerksamkeit lauschen sie ihren Worten und begeben sich an fantasievolle Orte. Zusätzlich zu den Bildern setzt die Tagesmutter passende Gegenstände beim Erzählen ein, die zum Anfassen und Anschauen einladen. Dadurch macht

die Tagesmutter die kleinen Szenen und großen Gefühle lebendig. Das ist nicht nur spannend und macht Spaß, sondern fördert auch die Fantasie, die Konzentration und das Sprachverständnis der kleinen Zuhörer. Möchten Sie mehr über das Betreuungsangebot der Tagesmutter erfahren oder haben

Sie Interesse an einem Betreuungsplatz, dann melden Sie sich einfach bei:
Tel. +39 346 0037039
abate@tagesmutter-bz.it



In liebem Gedenken an Maria Ladurner



Die Ladurner Maria odr „Mitzi“, wia sie viele liebevoll gnennt hobm, isch 1925 geborn, in Marling ban Weischmidt mit ihrn Bruader Ferdl aufgewochn und sie isch bis zu ihrn Oblebn a olm im Dorf gebliebn. Fria isch sie schun afn Dianscht gongen, ban Tauber in Algund und spetr bei der Pobitzer Miehl, um a Geld zu verdianen, „weil an Äpfl und a Stickl Brot hobm oft gmiast reichn zen Lebm“, wia sie so oft derzehlt hot. Spetr hot sie a no Epflsteign zommgnoglt und im Obstmagazin gorbetet, um über die Rundn zu kemmen. 1946 isch ihr ältester Bua Erwin geborn, wos ihr, zu der Zeit es Lebm a net viel leichter gmocht hot, obor er wor a groaße Stütz für sie und sie a Kämpferin. 1964 hot sie in Luis Ladurner gheiratet und mit ihm drei weiteren Kindern es Lebm gschenkt: Inge, Helmut und Irene. Ober es Schicksool hot's mit ihr net olm guat gmoant. Es Poppele Inge isch mit 9 Munat verstorbn, 1974 noch lei zehn Johr Ehe dor Monn und spetr a nou ihre beadn Buam. Koane Mama mechts erlebn, dass die Kinder vor ihr von der Welt gian miasn, ober de Kroft, des ols zu ertrogn, hot sie sicher vom Herrgott gekriag, den sie af ihre eigene Ort und Weise verehrt und zu ihm gebetet hot. So hot die Mitzi

weiter gekämpft und nia aufgebn, hot donn ober a nou schiane Zeitn erleben geterft. So worn ihr gonzer Stolz ihre geliebt Enkl Stefanie und Sarah, zu de sie gonz a inniges Verhältnis kopp hot. Die Mitzi wor nia im Urlaub, sie hot sel ober a net vermisst, hot's Lebm do nou genossn - so guats gongen isch. Sie isch gearn guat essn gongen, hot a Glasl getrunkn oder a zwoa, a Karterle gmocht und a ba so monchn „Mensch ärgere dich nicht“ ungeru verloru. In Sunntig wor sie meistens mit der Verwondschoft unterwegs. Mitn Bus drei mol die Woch in die Stodt bis ins hohe Oltor, sel hot sie sich net nemmen glot. Die untorholsomen Volkstheator hot sie a gearn bsuacht. Sie wor olm lustig drauf, hot gearn an Spaß gmocht und dabei hobm ihre Augn gstrohlt. Ober a bissl eitel wor sie schun a: Sie hot sich gearn hübsch gmocht und die Hoor hobm gmiast schian gekamplt und grichtet sein. „Man woäß jo nia, wos oan so übere Weg laft“, hot sie mit an Schmunzln im Gsicht gsoggt. Sogor in ihre leschn Tog wor ihr nou wichtig, schian gekamplt zu sein. Sie wor olm gsund, bis zu ihrn 83. Lebensjohr hot sie nia koan Doktor gebraucht. Von do un hot sich nor so longsom es Oltor bemerkbor gmocht und seit a zwoa Johr sein die Gebrechn immor deitlicher in Erscheinung getretn. In der Zeit hot sie vor ollm ihre Tochter Irene mit Hilfe ihrer Familie und dor Herta und in Andreas liebevoll betreut und begleitet. Noch lei sechs Tog in Martinsbrunn isch sie am Dianstig, in 11. September, im Oltor von 93 Johr gonz friedlich ingschlofn.

Es wor a sehr bewegtes Leben, des vun dor Mitzi Ladurner, mir welln sie in Erinnerung koltn und für sie betn. I möchte mi ba olle Leit, die meiner Mama und inern Omele ba Lebzeitn – in guatn, wia a in schlechn Zeitn – zur Seite gstonde sein, a groaßes Vergelt' s Gott sogn. Pfiati Omele und amol segn mir ins wiodor. Mochs guat.

Irene mit Matthäus, Stefanie und Sarah

Gesucht!

Die Mitzuschüsse von Seiten des Landes sind in den letzten Jahren extrem gekürzt worden. Darum ist die Nachfrage nach Sozialwohnungen überall – und so auch in Marling – stark angestiegen. Alle Sozialwohnungen sind besetzt und die Wartelisten lang. Dabei gibt es kaum Hoffnung, eine zugewiesen zu bekommen. Die Gemeindeverwaltung richtet nun an die Bevölkerung die Frage, ob irgendjemand dem Wohnbauinstitut ein Gebäude (auch umbau- oder ausbaubedürftig) oder einen Baugrund zum Kauf anbieten möchte. Das Wohnbauinstitut wäre nämlich bereit, in der Marlinger Gemeinde in geeigneter Umgebung sechs bis acht Wohnungen zu bauen oder zu erwerben.

Die Sozialreferentin
Johanna Mitterhofer

Im Gedenken an Josef Wopfner - Altbauer des Untergatschonhofes in Marling



Am Freitag, 23. November 2018 verstarb plötzlich und unerwartet im Alter von 84 Jahren Josef Wopfner. Noch am Dienstagvormittag kehrte der Gatschoner Sepp von seinem Einkauf im Dorf zurück und zu Hause ereilte ihn ein Herzstillstand. Dank des beherzten Eingreifens des Rettungsteams kehrte er kurz ins Leben zurück.

Josef wurde am 17. April 1934 als erstes von zwölf Kindern am Nun-nemayrhof in Dorf Tirol geboren. Entbehrungsreiche Kinder- und Jugendjahre zeichneten sein Leben aus und prägten auch seine Persönlichkeit. 1956 kaufte er im Alter von 22 Jahren seinem Vater den Gatschonhof in Marling ab und baute somit seine Lebensgrundlage auf. Im April 1959 heiratete er Maria Kofler aus Wangen. 1963 erblickte der erste Sohn Konrad das Licht der Welt. Es folgten Peter, Gertraud und Erich. Seinen Kindern war er ein gestrenger und doch fürsorglicher Vater. Handwerklich war Sepp ein vielfältiges Talent, das er auch seinen Kindern weitergab. Er wusste alles zu reparieren und neu zusammenzubauen und auch in ausweglosen Situationen gab er nie auf. Sepp erfreute sich am Aufwachsen seiner sieben Enkel und war ihnen ein geschätzter Opa. Stolz war er auch auf seine Urenkelin. Er erzählte gerne aus seinem Leben, von seiner Arbeit auf Feld und Hof und von seiner erlebten Entbehrung, die sich heute kaum jemand mehr vorstellen kann. Seine große Arbeitsbereitschaft galt dem Hof und den Tieren. Urlaub und Ferien hat er nie gekannt.

Bis knapp ein halbes Jahr vor seinem Tod war er noch täglich im Stall bei den verbliebenen Kühen, den Hühnern, den Ziegen und den Hunden anzutreffen. Fehlen wird er uns allen - der Gatschoner Sepp, wie er mit seinem Ape durch das Dorf und die Straßen tuckerte. Pünktlich machte er sich frühmorgens auf den Weg und ersparte mit seinem typischen Motorenlärm so manchen Marlingern den Wecker, bzw. die Uhr. Im Jänner 2018 stellte er letztmals selbst seinen treuen Milchkundschaften die frische Milch zu. Bis zuletzt war er noch im Dorf, fast immer um dieselbe Uhrzeit beim Einkaufen anzutreffen. Ein kurzer Ratscher mit den Menschen, denen er begegnete, war obligatorisch. Zunehmend gestand er sich auch ein längeres Rasterle am Tag zu, was bis vor einigen Jahren undenkbar gewesen wäre. Die Sorge um seine verbliebenen Tiere, zuletzt die Katzen, die Hühner und die Hunde prägten seinen Tagesablauf. Am Freitag, 23. November hörte sein Herz endgültig auf zu schlagen und er ist friedlich zum Herrgott heimgekehrt.

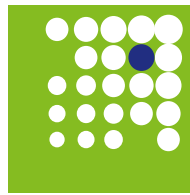
Kleinanzeigen

- Naturns (in der Nähe von Plaus):
Verkauft werden 7.499 m² Obstbau, gute Lage, guter Ertrag. Sorte: Golden und Gala. Frostberegnung, Ziggel, Vorrichtung für Hagelnetz, Geschäftsanteile der Genossenschaft. Gerne stehen wir für eine unverbindliche Besichtigung oder Fragen zur Verfügung. Von privat. Tel. 349 809 02 31

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung, Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfbblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 8. Februar 2019.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.



Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

► JÄNNER 2019					
03.01.19	Do	gt	Sternsingeraktion	Kath. Jungschar	ganze Dorf
06.01.19	So	10.00	Befana	Alpini, Circolo Culturale	Kirchplatz
06.01.19	So	18.00	Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie	Schützenkompanie	Schützenheim
11.01.19	Fr	19.00	Informationsabend mit Diashow von Bergführer Hansjörg Hofer	Alpenverein	Vereinshaus
12.01.19	Sa	gt	Skitour	Alpenverein	
12.01.19	Sa	gt	Wintertag	Alpenverein-Jugend	
12.01.19	Sa	14.00	Jahreshauptversammlung des KVV	Kath. Verband der Werktätigen	Pfarrsaal
12.01.19	Sa	14.00-18.00	Jahreshauptversammlung des Imkerbezirkes Meran	Imkerverein	Vereinshaus
12.01.19	Sa	17.00	Generalversammlung der Musikkapelle	Musikkapelle Marling	Aula Grundschule
13.01.19	So	09.00	Familiengottesdienst gestaltet vom KVV	Kath. Verband der Werktätigen	Kirche
14.01.19	Mo	14.00	St. Felixtag Messfeier		St. Felixkirche
16.01.19	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
18.01.19	Fr	18.30	Vollversammlung des Bildungsausschusses	Bildungsausschuss	Aula Grundschule
19.01.19	Sa	19.00	Sebastianifeier der Schützenkompanie	Schützenkompanie	Vereinshaus
21.01.19	Mo	20.00	Mitgliederversammlung des VKE	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Vereinshaus
22.01.19	Di	20.00	Vortrag mit H. Torggler	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
23.01.19	Mi	14.00	Preiswatten	Seniorengruppe	Seniorenstube
25.01.19	Fr	19.00	Jahreshauptversammlung des Bauernbundes	Südt. Bauernbund	Vereinshaus
25.-26.01.19	Fr/Sa		Fahrt der Marlinger Grundschüler nach Kals	Freundeskreis Marling-Kals	Kals
26.01.19	Sa	19.00	Hauptversammlung des Alpenvereins mit 50 Jahrfeier der Ortsstelle	Alpenverein	Vereinshaus
27.01.19	So	09.00	Familiengottesdienst gestaltet von der Katholischen Männerbewegung	Kath. Männerbewegung, ichduWIR	Kirche
27.01.19	So	gt	Winterwanderung	Alpenverein	
im Jänner			Preiswatten	Bäuerinnen	Vereinshaus

► FEBRUAR 2019					
01.02.19	Fr	19.00	Preiswatten	SVP-Arbeitnehmer	Cafe Gerta
01.-03.02.19	Fr-So	gt	Winterausflug		
02.02.19	Sa	vorm.	Bühnenaufbau	Terzenbühne	Vereinshaus
02.02.19	Sa		Lichtmessfeier (14.00) und Jahresversammlung der Frauen	Kath. Frauenbewegung	Vereinshaus
04.02.19	Mo	19.00	Theaterprobe	Terzenbühne	Vereinshaus
05.02.19	Di	19.00	Theaterprobe	Terzenbühne	Vereinshaus
06.02.19	Mi	14.00	Filmnachmittag mit Sepp Gufler	Seniorengruppe	Seniorenstube
06.02.19	Mi	19.00	Theaterprobe	Terzenbühne	Vereinshaus
07.02.19	Do	19.00	Theaterprobe	Terzenbühne	Vereinshaus
09.02.19	Sa	18.00	Jahreshauptversammlung	Freiw. Feuerwehr	Vereinshaus
09.02.19	Sa	gt	Skitour	Alpenverein	
10.02.19	So	07.00-13.00	Messa in ricordo dott. Micheli e Alpini andati avanti	Alpini	Vereinshaus
11.02.19	Mo	19.00	Theaterprobe	Terzenbühne	Vereinshaus
13.02.19	Mi	19.00	Generalprobe Theateraufführung	Terzenbühne	Vereinshaus
13.02.19	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
15.02.19	Fr	20.00	Theateraufführung Premiere	Terzenbühne	Vereinshaus
16.02.19	Sa	20.00	Theateraufführung	Terzenbühne	Vereinshaus
16.-17.02.19	Sa/So	gt	Winterlager in Pfelders	Alpenverein-Jugend	
17.02.19	So	18.00	Theateraufführung	Terzenbühne	Vereinshaus
17.02.19	So	gt	Winterwanderung	Alpenverein	
17.02.19	So	09.00	Andreas-Hofer-Feier mit Einzug und Messe Festrede von Altlandeshauptmann Luis Durnwalder	Südt. Frontkämpferverband, Schützenkompanie, Südt. Volkspartei	Kirche + Kirchplatz
19.02.19	Di	20.00	Theateraufführung	Terzenbühne	Vereinshaus
20.02.19	Mi	20.00	Vollversammlung des Maschinenringes Bezirk Burggrafenamt	Maschinenring Bauernbund	Vereinshaus
21.02.19	Do	20.00	Theateraufführung	Terzenbühne	Vereinshaus
22.02.19	Fr	gt	Generalprobe der Musikkapelle	Musikkapelle	Vereinshaus
22.-24.02.2019	Fr	07.00	Fahrt nach Gelnhausen zur Schelmensitzung	Partnerschaftskomitee Marling/Gelnhausen	Gelnhausen
23.02.19	Sa	19.00	Frühjahrskonzert der Musikkapelle	Musikkapelle	Vereinshaus
24.02.19	So	gt	Dorfschirennen afn Vigiljoch	Sportverein	Vigiljoch
24.02.19	So	18.00	Preisverleihung Dorfschirennen	Sportverein	Musikantenstadel
27.02.19	Mi	14.00	Lesung mit Mundartdichterin Anna Lanthaler	Seniorengruppe	Seniorenstube
28.02.19	Do	14.00	Faschingsfeier des VKE	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Vereinshaus
im Februar			Kochkurs	Bäuerinnen	
			Resoconti di viaggio	Circolo Culturale	Bibliothek

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

KINDER-SEITE

Frage: Was ist wichtiger zur Hilfe zu sein oder ein Kätzchen zu haben?

Antwort: ein Kätzchen

Woher stammt der Silvestergruß "Guten Rutsch"?

a) Vom Karrenfahrer weil er als Glücksbringer gilt
 Von dem hebräischen Wort für "Roch" für Anfangs oder ruft sich die Alpenbauern diesen Gyps zu geben sie mit dem Schlitten im Silvester ins Tal fahren

(richtig Antwort: b)



Finde die 5 Fehler!

Was kommt zweimal im Monat, einmal in der Minute, aber keinmal im Jahr vor?

- a) Silvester?
- b) Der Buchstabe 'M'?
- c) ein Atemzug?

Für LUCKY und MIA ist Silvester viel zu laut. Deshalb feiern sie nicht mit. Streicht die Wörter HUND und KATZE, dann reißt ihr, was sie euch wünschen.



KAT WIRZE WÖNHUSCHEN
 ALKATLENZEINFLUG
 UNDTESKATNEUZ
 EESHUJANDHR

